

STADTVERTRETUNG DER  
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN  
7. Wahlperiode

Schwerin, 19.01.2023

## **ÄNDERUNGSANTRAG**

zur Vorlage: [Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 129 "Lankow - Nordufer Lankower See/Lübecker Straße" \(DS 00593/2022\)](#)

### **Der Beschlusstext wird um folgende Punkte ergänzt:**

1. Das Bestandsgebäude wird im Kern erhalten. Ein kompletter Abriss wird aus Gründen des Ressourcenschutzes vermieden.
2. Die Bebauung sieht allein den Umbau des Hauptgebäudes der ehemaligen Strahlenklinik vor. Eine weitere Reihe an Gebäuden im Bereich des 50 Meter-Uferstreifens am Lankower See wird nicht vorgesehen.
3. Um die Wirkung der geplanten Gebäudehöhe von 5 Stockwerken und ein Staffelgeschoß im Rahmen von Sichtachsenbeziehungen zu prüfen, ist eine Visualisierung vorzunehmen, die u.a. die Sichtbeziehungen vom Süd- und Westufer des Lankower Sees auf die geplanten Gebäude darstellt.
4. Parkplätze für Fahrzeuge und andere befestigte Flächen sind mit versickerungsfähigen Belägen (u.a. Rasengittersteine) auszustatten.
5. Der Anschluss an das Fernwärmesystem der Stadt ist zu prüfen.

### **Begründung:**

Zu 1:

Namhafte Fachleute der Baubranche haben sich im September 2022 mit einem [Offenen Brief](#) an Bundesbauministerin Geywitz gewandt. Ziel ihres Briefes ist ein Moratorium, das den vermeidbaren Abriß von Bestandsgebäuden verhindern soll. U.a. aus Ressourcen- und Klimaschutzgründen fordern sie den Stopp von Gebäudeabrissen.

Schwerin täte gut daran, diesem Appell entsprechend Abrissaktivitäten zu verhindern, wenn sich Alternativen anbieten. Solche Alternativen lassen sich auch mit den Bestandsgebäude der ehemaligen Straßenschuttklinik planen.

Zu 2:

Um nicht wieder, wie bereits an anderen Seen geschehen (z.B. Heidensee), einer zu kompakten Bebauung an einem See Vorschub zu leisten, sollten im 50- Meter-Uferstreifen des Lankower Sees keine Wohngebäude neu errichtet werden. Eine zweite Reihe an Gebäuden ist deshalb zu vermeiden.

zu 3:

Gebäude mit 5 Stockwerken plus Staffelgeschoß werden in diesem Bereich eine vergleichsweise optisch dominante Gebäudestruktur hervorbringen. Bisher stellt das Gebäude des Landesamtes für Innere Verwaltung (Landesvermessungsamt) in größerer Entfernung zum Seeufer eine optische Struktur dar, die sich innerhalb der Sichtachsen von verschiedenen Bereichen des südlichen und

westlichen Seeufers vergleichsweise harmonisch einfügt. Da der Lankower See und seine Ufer ein beliebtes Naherholungsgebiet mit attraktiven Wanderwegen und Blickbeziehungen ist, sollte die geplante Bebauung in ihrer optischen Wirkung dargestellt werden. Beim Bauvorhaben in der Leonhard-Frank-Straße wurde dieses Verfahren ebenfalls angewendet.

zu 4:

Um die Grundwasserneubildung zu fördern und Rohrsysteme für das Sammeln von Niederschlägen zu entlasten bzw. ihren teuren Neubau zu vermeiden, sollten die geplanten Verkehrsflächen versickerungsfähig gestaltet werden, was gleichzeitig zu einer Begrünung des Areals beitragen kann.

zu 5:

Um das Fernwärmesystem der Stadt im Sinne einer nachhaltigen Wärmeversorgung zu nutzen, sollte angestrebt werden, den Gebäudekomplex entsprechend anzuschließen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. J. J.' with a long horizontal stroke extending to the right.

Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen in der Stadtvertretung